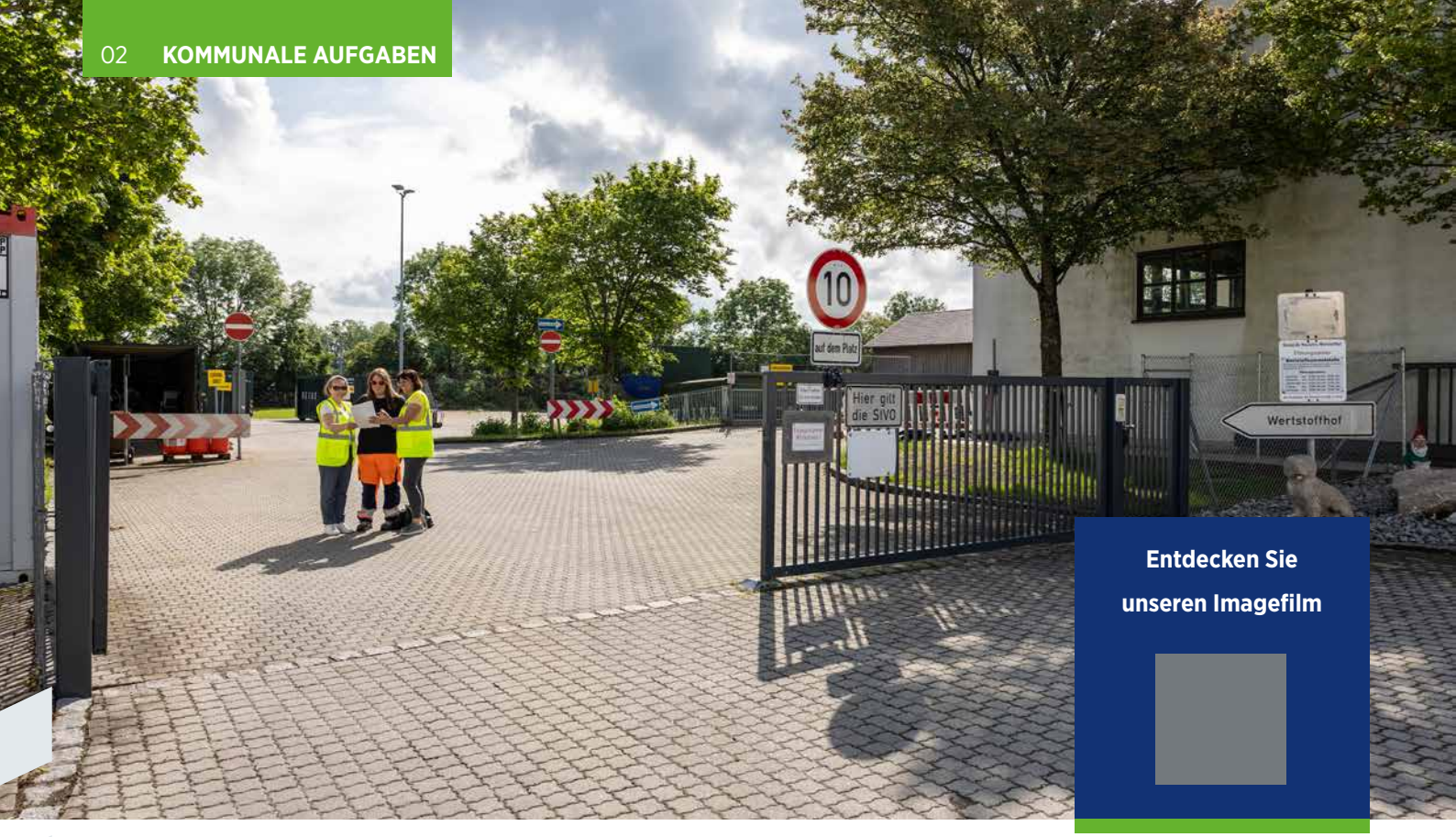
KOMMUNAL.
NACHHALTIG.
PARTNERSCHAFTLICH.



LANDKREIS
FREISING
Kommunale Abfallwirtschaft



Entdecken Sie unseren Imagefilm

KOMMUNALE AUFGABEN: SAUBERE LÖSUNGEN

Die kommunale Abfallwirtschaft des Landratsamtes Freising stellt die Daseinsvorsorge für rund 185.000 Bürgerinnen und Bürger sicher. Rund 100 Mitarbeitende an den Wertstoffhöfen tragen gemeinsam mit den Gemeinden und beauftragten Entsorgungsfachbetrieben zu einer sauberen Umwelt und einer verlässlichen Abfallentsorgung bei.

Zum Entsorgungsangebot des Landkreises gehören 24 Wertstoffhöfe, die Umladestation, zahlreiche Containerinseln, die Müllabfuhr und die Deponie. Die Abfallwirtschaft sorgt dafür, dass Wertstoffe möglichst sortenrein erfasst, wiederverwertet und Problemabfälle sicher entsorgt werden können. Dabei ist auch jeder Einzelne gefragt: Gute Abfallwirtschaft beginnt bereits zu Hause – beim Vermeiden, Wiederverwenden und richtigen Trennen von Abfällen.



WAS GEHÖRT WO HINEIN?

Richtiges Trennen ist die Voraussetzung dafür, dass Wertstoffe wieder in den Stoffkreislauf gelangen können. Im Haushalt werden dafür insbesondere Bioabfall, Restmüll, Altpapier, Leichtverpackungen im Gelben Sack und Altglas getrennt gesammelt.

In die Biotonne gehören beispielsweise Obst- und Gemüsereste, Kaffee- und Teereste, Speisereste, Eierschalen, Blumen und Gartenabfälle. In den Restmüll kommen dagegen unter anderem Hygieneartikel, Staubsaugerbeutel und alle Abfälle, die keine Wertstoffe, nicht gefährlich, aber dennoch thermisch verwertbar sind. Sie landen in modernen Abfallverbrennungsanlagen. Zeitungen, Zeitschriften, Kartons und sauberes Papier sind Altpapier. Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundmaterialien gehören in den Gelben Sack, leere Glasverpackungen in die entsprechenden Altglascontainer.

Damit diese Informationen möglichst viele Menschen erreichen, stellt der Landkreis die Hinweise zur richtigen Mülltrennung mehrsprachig zur Verfügung – unter anderem auf Deutsch, Englisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch.

NACHHALTIGKEIT VOR ORT: WERTSTOFFHÖFE

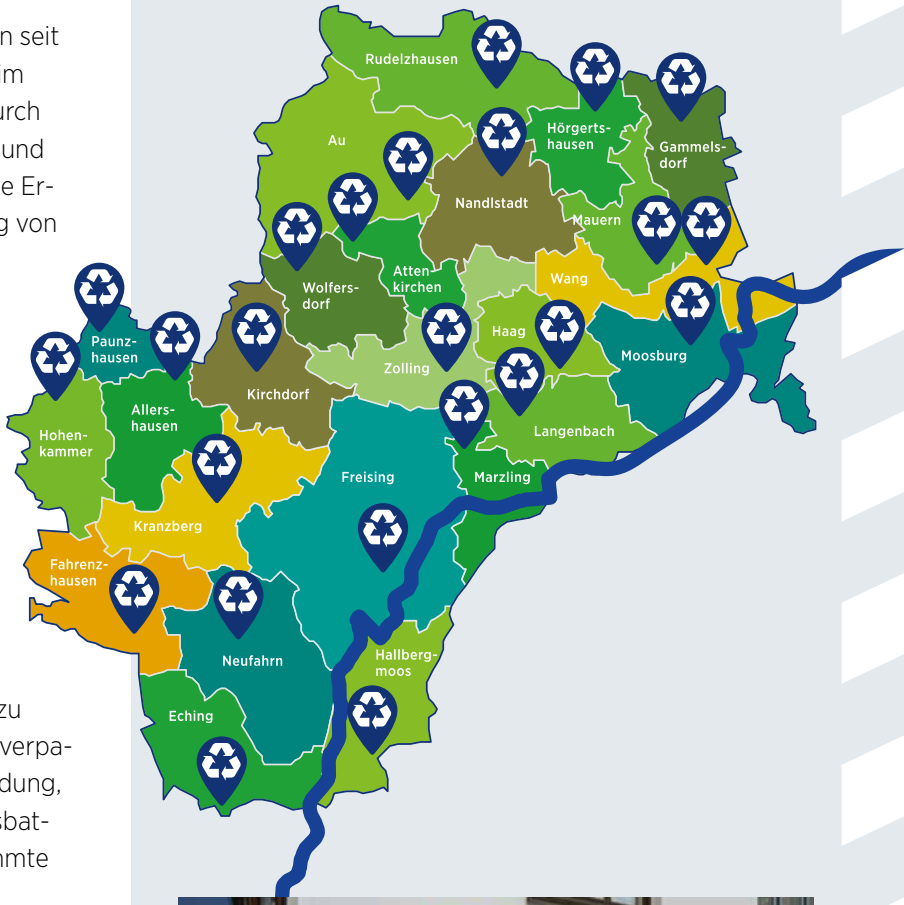
Die 24 Wertstoffhöfe des Landkreises Freising werden seit Anfang der 1990er-Jahre betrieben. Jede Gemeinde im Landkreis verfügt über eine eigene Einrichtung. Dadurch können Bürgerinnen und Bürger ihre Abfälle ortsnah und umweltgerecht abgeben. Dies fördert eine sortenreine Erfassung von Wertstoffen und eine sichere Entsorgung von Problemabfällen.

Alle Landkreisbürgerinnen und -bürger können unabhängig von ihrem Wohnort jeden Wertstoffhof im Landkreis nutzen. Lokale Entsorgungsunternehmen transportieren die gesammelten Stoffe anschließend zu den entsprechenden Verwertungsanlagen. Dort werden möglichst viele Materialien aufbereitet und in den Stoffkreislauf zurückgeführt – beispielsweise Metallschrott.

Die Wertstoffhöfe nehmen in haushaltsüblichen Mengen eine Vielzahl unterschiedlicher Stoffe an. Dazu gehören unter anderem Papier und Kartonagen, Glasverpackungen, Schrott, Altholz aus dem Innenbereich, Kleidung, sämtliche haushaltsüblichen Elektrogeräte, Haushaltsbatterien, Energiesparlampen, CDs, Korken sowie bestimmte Hartkunststoffe.

Auch Speiseöl und Frittierfett gehören nicht in den Abfluss oder Biomüll, sondern können am Wertstoffhof abgegeben werden.

Die Mitarbeitenden stehen den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort mit Rat und Tat zur Seite. Denn eine saubere Trennung ist entscheidend: Je sortenreiner Wertstoffe gesammelt werden, desto besser können sie recycelt und wiederverwendet werden.





AUS ALT MACH NEU!

Heute Abfall.
Morgen Wertstoff.

Ihr Komplettanbieter für

› Abfalltransport
› Verwertung
› Recycling



www.schenker-umwelt.de

SCHENKER

Ihr Partner für mehr Sicherheit und Lebensqualität

- Alarmempfangsstelle | Notruf- und Serviceleitstelle nach EN 50518 (ISMS nach ISO 27001)
- Sicherheitsdienste | Intervention
- Sicherheitsfachschule
- Gebäudedienste
- Immobilienverwaltung
- Logistikdienste

BAVADO Holding GmbH
Tel.: 0800-0-BAVADO (228236)
info@bavado.com | www.bavado.com





MITTENDRIN STATT NUR DABEI: DIE UMLADESTATION IM ABFALLKREISLAUF

Die Umladestation wird seit Mitte 2005 durch den Landkreis betrieben. Hier werden größere Abfallmengen sowie ausgewählte gefährliche Abfälle angenommen, gewogen und umgeschlagen, um anschließend einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt zu werden. Der Entsorgungsfachbetrieb Wurzer steht dabei als zuverlässiger Vertragspartner an der Seite des Landkreises.

Die Umladestation ist insbesondere dann die richtige Anlaufstelle, wenn Abfälle in größeren Mengen anfallen, die nicht mehr über den örtlichen Wertstoffhof entsorgt werden können. Das gilt beispielsweise für größere Mengen Sperrmüll oder gemischter Abfälle aus privaten Haushalten.

Auch bestimmte gefährliche Abfälle müssen dort separat angeliefert werden. Dazu zählen etwa mit Chemikalien behandeltes Altholz aus dem Außenbereich, bestimmte Dämmmaterialien und asbesthaltige Baustoffe. Für solche Stoffe gelten besondere Anforderungen an Verpackung, Transport und Entsorgung.

So übernimmt die Umladestation eine wichtige Funktion zwischen Sammlung und endgültiger Verwertung beziehungsweise Beseitigung der Abfälle.

Weitere Informationen finden Sie im aktualisierten Merkblatt:

WURZER
UMWELT GRUPPE

Damit aus Gestern die Rohstoffe von morgen werden.

Ihr Partner für
- Kreislaufwirtschaft & erneuerbare Energien
- Umweltschutz & Naturraummanagement
- Transport & Logistik

Weil wir es können.

Jetzt Code scannen und mehr erfahren



www.wurzer-umwelt.de





RECYCLING LEICHT GEMACHT: CONTAINERINSELN

Containerinseln ergänzen das flächendeckende Angebot der Wertstoffhöfe. Sie sind im gesamten Landkreis verteilt und ermöglichen insbesondere die Entsorgung von Altglas und Alttextilien sowie an ausgewählten Standorten von Druckerzeugnissen – unabhängig von den Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe.

Bei Altglas ist die richtige Trennung wichtig. Verpackungsglas wird nach Farben gesammelt. Weiß- und Buntglas gehören in die dafür vorgesehenen Container; andersfarbiges Glas wie blaues oder rotes Glas wird dem Grünglas zugeordnet. Nicht in die Altglascontainer gehören dagegen unter anderem Porzellan, Keramik, Fensterglas, Trinkgläser oder feuerfestes Glas.

Auch bei Papier kommt es auf die richtige Sortierung an. An den Papiercontainern der Containerinseln können Druckerzeugnisse wie Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren oder Prospekte abgegeben werden. Kartonagen gehören dagegen zum Wertstoffhof beziehungsweise in die dafür vorgesehene Papiertonne, die durch gewerbliche Sammler im Landkreis kostenfrei angeboten wird.

Eine konsequente Trennung lohnt sich: Glas und Papier können mehrfach aufbereitet und wieder zu neuen Produkten verarbeitet werden.



IM DIENSTE DER UMWELT: UNSERE MÜLLABFUHR

Ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises ist die Müllabfuhr. Die kommunale Abfallwirtschaft ist für die Abfuhr von Bio- und Restmüll verantwortlich und setzt dabei auf zuverlässige Entsorgungsunternehmen wie die Firmen Heinz und Steiger.

Restmüll, Biomüll und der Gelbe Sack werden im Landkreis grundsätzlich im Holsystem regelmäßig abgefahren. Der Restabfall wird im Müllheizkraftwerk München Nord thermisch verwertet. Bioabfälle werden zur Vergärung gebracht und anschließend weiterverwertet.

Wichtig ist die richtige Befüllung der Tonnen. Wertstoffe gehören nicht in den Restmüll, weil sie dadurch dem Recycling verloren gehen. Auch gefährliche Abfälle dürfen nicht über die Restmülltonne entsorgt werden. Verpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoffen gehören in den Gelben Sack. Sie müssen lediglich restentleert sein – ein zusätzliches Ausspülen ist nicht erforderlich.

Auch bei Bioabfällen ist saubere Trennung entscheidend. Kunststoff, Glas, Metall oder Hygieneartikel haben in der Biotonne nichts verloren. Auf sogenannte biologisch abbaubare Kunststoffbeutel sollte ebenfalls verzichtet werden; sie sind im Landkreis Freising für die Sammlung nicht zugelassen.



SEIT 01.01.2026: FÜR ALLE 24 LANDKREISGEMEINDEN ALLES AUS EINER HAND

Seit dem 1. Januar 2026 liegt die Bewirtschaftung der kommunalen Abfallbehälter für alle 24 Landkreisgemeinden gebündelt beim Landkreis Freising. Die Abfallgebühren für Bio- und Restmülltonnen werden ausschließlich vom Landkreis erhoben. Auch Anmeldungen, Abmeldungen und gewünschte Änderungen von Behältern sind direkt beim Landkreis zu beantragen. Für Fragen rund um die Mülltonnenbewirtschaftung steht die Bürger-Hotline 08161 600-34170 zur Verfügung.

Behälteränderungen, Anmeldungen und Abmeldungen:
Muelltonnenbewirtschaftung@kreis-fs.de

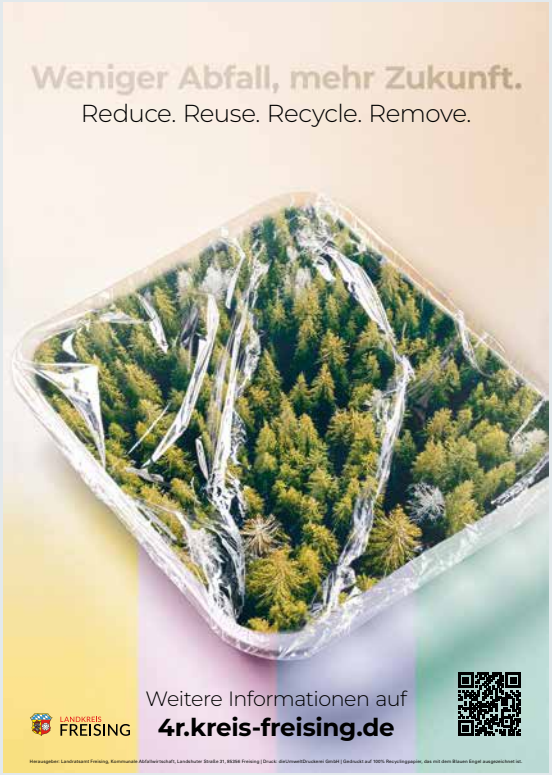
Fragen zur richtigen Abfallentsorgung:
Abfallberatung@kreis-fs.de

Sonstige Anliegen zur Abfallwirtschaft:
Abfallwirtschaft@kreis-fs.de



ZWISCHEN GESCHICHTE UND NACHHALTIGKEIT: DIE DEPONIE MARCHENBACH

Die Deponie Marchenbach besteht aus vier Bauabschnitten. Die Bauabschnitte eins bis drei wurden 1983 genehmigt; später erfolgte die Erweiterung um den vierten Bauabschnitt. Der Deponiebetrieb wurde im Oktober 2005 eingestellt. Seitdem befindet sich die Anlage in der Stilllegungs- und Nachsorgephase.



WENIGER ABFALL, MEHR ZUKUNFT.
Reduce. Reuse. Recycle. Remove.

Nachhaltige Abfallwirtschaft beginnt mit Vermeidung und Wiederverwendung. Erst danach folgen Recycling und die fachgerechte Entsorgung nicht mehr verwertbarer Abfälle.

Reduce: Abfall vermeiden und bewusst einkaufen.
Reuse: Reparieren, weitergeben und wiederverwenden.
Recycle: Wertstoffe richtig trennen und im Kreislauf halten.
Remove: Nicht verwertbare Abfälle sicher entsorgen.

Unser gemeinsames Ziel: weniger Abfall, mehr Wiederverwendung und mehr Recycling.



EISENLOHR
Energie & Umwelttechnik GmbH



KONTAKT

Landratsamt Freising
Kommunale Abfallwirtschaft
Landshuter Str. 31
85356 Freising
Tel.: 08161 600-34170
Abfallwirtschaft@kreis-fs.de

www.kreis-freising.de

LANDKREIS
FREISING
Kommunale Abfallwirtschaft

JS/DEUTSCHLAND • Concept: JS/MEDIA TOOLS A/S • 129196 • www.jsdeutschland.de